

Interota 2005: Kreative Köpfe für „Create future“

„Immer wieder mittwochs ...“ – mit diesen Worten grüßt Dennis Ballwieser in die Runde, die sich in einem Münchner Büro zusammen gefunden hat. Unterdessen rückt Georg Okrusch seine Brille zurecht und eröffnet seine x-te Besprechung am Ende eines anstrengenden Arbeitstags. Doch dieses Treffen ist nicht geschäftlicher Natur. Zwei Dutzend Rotaracter sitzen an diesem Abend mit ihm an einem Tisch. Alle haben nur ein Ziel: Die Rotaract-Weltkonferenz 2005 bestmöglich zu organisieren.

„Be ROTARACTIVE – Create future“ – unter diesem Motto treffen sich vom 11. bis 18. September über 500 Rotaracter aus aller Welt, um gemeinsam zu arbeiten und ein großes Fest der Nationen und Kulturen zu feiern. „Ziel dieser Konferenz ist es, die Leitworte der Rotaracter – **Lernen. Helfen. Feiern** – aufzugreifen und sie mit Leben zu erfüllen“, erklärt Georg Okrusch, der als Koordinator für die Interota 2005 verantwortlich ist. Dies geschehe durch die persönliche Integration aller Teilnehmer, durch die Präsentation der teilnehmenden Länder auf einer Mini-Expo und durch den gemeinsamen Bau des „**ROTARACTIVE House**“.

„Die Konferenz soll aber auch dazu dienen, viele Rotaracter kennenzulernen, Freundschaften zu schließen und länderübergreifende Partnerschaften zu gründen. Rauschende Feste sowie ein attraktives Kultur- und Sightseeing-Programm sind ein weiterer Schlüssel zum Erfolg“, fügt seine Assistentin Jill Klotz hinzu. Das Tagungshotel und damit der Hauptveranstaltungsort der Konferenz liegt in der traditionsreichen Stadt Bad Aibling vor den Toren Münchens. „Inmitten des schönen bayerischen Voralpenlandes fällt es leicht, sich ohne Lärm und Hektik der nahen Metropole auf die Themen der Konferenz zu konzentrieren und dabei dennoch zu entspannen“, weiß Dirk Eikemeier, der sich zusammen mit seinen beiden Kollegen Susi Schwarz und Christian Gieselmann um die Logistik und das Rahmenprogramm kümmert.

Natürlich wurden die passenden Orte ausgesucht: multikulturell und dennoch traditionell bayerisch auf dem weltbekannten Oktoberfest und stilvoll und elegant in einem der schönsten Ballsäle Münchens im Hotel Bayerischer Hof. Susi Schwarz: „Der Galaabend wird nicht nur der krönende Abschluss der arbeits- und ereignisreichen Konferenzwoche in Bad Aibling, sondern zugleich ein Teil der 100 Jahre Rotary-Feier sein – deshalb gestalten wir, Rotary und Rotaract, gemeinsam dieses wundervolle Event.“ Den direkten Draht zu den einzelnen Servicegemeinschaften in der rotarischen Familie hat Herwig Marschelke, Beauftragter für Rotaract im Distrikt 1840.

Im Anschluss an die Konferenzwoche findet bis zum 20. September die Nachkonferenz statt. Sieben verschiedene Touren sollen vor allem den internationalen Teilnehmern die Chance geben, weite Teile Deutschlands zu entdecken. So kann man zum Beispiel in einer Tour den „hohen“ Norden Deutschlands, von Hamburg nach Kiel und zurück erleben. Eine andere Gruppe wird Eindrücke der alten Hansestädte Lübeck und Hamburg mit nach Hause nehmen. Oder wie wäre es mit einer wahren Kult-Tour, die über Bamberg, Weimar, Dresden und Freiberg nach Berlin führt?

Erste Voranmeldungen hat das Interota-Team bereits erreicht – und das obgleich die von Martin Mohns zweisprachig gestaltete Homepage (www.interota.org) noch gar nicht online war. „Wir haben Anfragen aus Nigeria, Brasilien, Indien, Südafrika und Frankreich“, wissen Gaby Setzwein und Amelie Fröhlich vom Konferenzbüro stolz zu berichten. Doch bis zum Beginn der Weltkonferenz, müssen noch viele „Hausaufgaben“ erledigt werden. Die Centennial Charity Tour soll als

Bundessozialaktion Anfang September in Berlin gestartet werden. Ziel ist am 11. September die bayerische Landeshauptstadt.

Prominente Gäste aus Politik, Wirtschaft und dem öffentliche Leben sind für die Konferenz angefragt. Unterdessen arbeitet Anja Alt an einem Benefizkonzert mit namhaften Künstlern. Sponsoren für das Projekt zu begeistern, ist die Hauptaufgabe von Andreas vom Bruch und seinem Team. Über eine umfassende PR-Kampagne soll die Öffentlichkeit schrittweise über die Interota 2005 informiert werden. Redakteur Dennis Ballwieser: „Wir haben uns in den vergangenen Wochen sehr oft getroffen und es macht nach wie vor riesig Spaß.“ Sprachs und verschwand in der dunklen Nacht Münchens. Doch insgeheim freut er sich bereits auf den nächsten Mittwoch ...

Marcus Barnstorf